

## **Sprache und Sprachwissenschaft I (Lösungsvorschlag)**

**1. Erkläre folgende Begriffe mit deinen eigenen Worten. Verwende als Hilfe ein Nachschlagewerk wie *Lexikon der Sprachwissenschaft* [Bußmann, 2002] oder *Metzler Lexikon Sprache* [Glück, 2005].**

### **Kognition:**

„[...] Prozesse der Erkenntnis, der Erfahrung- und Informationsverarbeitung und der mentalen Repräsentation. Auch als menschlichen Geist angesehen, der Prozesse wie Wahrnehmen, Denken und Sprechen umfasst [...]“.

[Schwarz, Monika (1992): *Einführung in die Kognitive Linguistik*. Tübingen: UTB Francke. S.11.]

### **Weltwissen:**

Allgemeine Kenntnisse und Erfahrungen über Umwelt und Gesellschaft.

### **Kontextwissen:**

Wissen, das in der spezifischen Situation und zu dem bestimmten Zeitpunkt der Äußerung extrahiert werden kann.

### **Analytisches Wissen:**

Wissen um sprachliche Wahrheiten.

### **Metasprache:**

Sprache zweiter Stufe (auch: Beschreibungssprache), mittels der die natürliche Sprache beschrieben wird.

Bsp.

„München“ ist ein Eigenname.

### **Objektsprache:**

Zu analysierende, natürliche Sprache.

Bsp.

*München liegt an der Isar.*

### **Diachron:**

Eine linguistische Analyse ist diachron, wenn sie die Veränderung eines Sprachzustands in unterschiedlichen Zeitintervallen beschreibt.

### **Synchron:**

Eine linguistische Analyse ist synchron, wenn sie nur auf der Achse der Gleichzeitigkeit durchgeführt wird.

Eine synchrone Analyse untersucht die Sprache als System von Werten. Die Synchronie bezieht sich auf einen zeitlich fixierten Zustand.

## 2. Welche dieser Teildisziplinen gehören zur Kerngrammatik?

- a) Soziolinguistik
- b) Orthographie
- c) Morphologie**
- d) Phonetik
- e) Semantik**
- f) Psycholinguistik
- g) Sprachgeschichte
- h) Pragmatik
- i) Phonologie**
- j) Graphematik
- k) Syntax**
- l) Korpuslinguistik

## 3. Handelt es sich bei den folgenden Graphemketten um Wörter? Begründe deine Antwort.

- a) Haus
- b) Nachttischlampe
- c) häus (in *häuslich*)
- d) kilrst
- e) Hals-Nasen-Ohren-Arzt
- f) Mc Donald's
- g) bausparen
- h) aufzuhören
- i) „Die Leiden des Jungen Werthers“
- j) ung (in *Untersuchung*)
- k) kaufst vs. kaufen
- l) schlief ... ein (in: Das Kind *schlief* im Auto *ein*.)
- m) Saure Gurke (in „Spreewälder *Saure Gurken*“)

Zum Wortbegriff:

Intuitiv vorgegebener und umgangssprachlich verwendeter Begriff für sprachliche Grundeinheiten. Seine Definition ist uneinheitlich und kontrovers.

- Das *phonetisch-phonologische* Wort:
  - o W. sind die kleinsten durch Wortakzent und Grenzsignale (Pause, Knacklaut) theoretisch isolierbare Lautsegmente (Gbsp. bearbeiten)
- Das *orthographisch-graphemische* Wort:
  - o W. sind Buchstabensequenzen, die zwischen zwei Leerzeichen (Spatien) auftritt und selbst kein Leerzeichen enthält (Gbsp. Hör auf! vs. Aufhören! Diese Definition gilt nur für Sprachen mit alphabetischem Schriftsystem!)
- Das *morphologische* Wort:
  - o W. sind Grundeinheiten von grammatischen Paradigmen (s. Flexion, vgl. Wortformen). Sie sind strukturell stabil und nicht trennbar. Sie sind durch spezifische Regeln der Wortbildung zu beschreiben. (Gbsp. aufgehört, hörte auf)
- Das *syntaktische* Wort:
  - o W. sind die kleinsten verschiebbaren und ersetzbaren Einheiten eines Satzes. (Gbsp. die Mutter – kann nur als ganzes verschoben werden!)

- Das *lexikalisch-semantische* Wort:
  - o W. sind die kleinsten Einheiten, denen eine Bedeutung zugeordnet werden kann.

Hauptkriterien:

**akustische und semantische Identität, morphologische Stabilität und syntaktische Mobilität**

#### **4. Worin besteht der Unterschied zwischen Phonologie und Phonetik?**

Die Phonetik ist empirisch und naturwissenschaftlich, sie beschäftigt sich mit den lautlichen Ereignissen und Prozessen der sprachlichen Kommunikation unter folgenden Gesichtspunkten:

- a. artikulatorisch-genetische Sprachproduktion (artikulatorische Phonetik)
- b. Struktur der akustischen Abläufe (akustische Phonetik)
- c. neurologisch-psychologische Vorgänge der Sprachperzeption (Auditive Phonetik)

Sie stützt sich auf interdisziplinäre Erkenntnisse der Anatomie, Physiologie, Neurologie und Physik.

Sie untersucht die konkreten, artikulatorischen, akustischen und sensorischen Eigenschaften der möglichen Laute aller Sprachen der Welt und die mit ihrer Bildung verbundenen Prozesse.

Die Phonologie beschäftigt sich mit den Phonemen, ihren Eigenschaften, Relationen und Systemen unter synchronischen und diachronischen Aspekten.

Sie untersucht die Opposition von Phonemen (strukturealistische Phonologie), ihre Distribution (amerikanischer Strukturalismus).